

Basel, den 15.11.2005

Nein zur menschenverachtenden Politik von Jeb Bush und seinem Bruder!

Am Donnerstag den 17. November besucht der Bruder des amtierenden US Präsidenten George W. Bush an der Spitze einer Wirtschaftsdelegation die Basler Regierung. Die SP Basel-Stadt und das Grüne Bündnis protestieren gegen den Empfang des Gouverneurs von Florida, der fast wie ein Staatsbesuch inszeniert wird. Unserer Meinung nach wird dem Besuch eine zu grosse Bedeutung zugemessen, letztlich versucht diese US-Wirtschaftsdelegation nicht mehr und nicht weniger als Arbeitsplätze nach Florida zu verschieben.

Bekanntlich hat Jeb Bush als Gouverneur von Florida bei der Wahl seines Bruders eine zumindest zweifelhafte Rolle gespielt. Er ist einer der führenden Köpfe des christlichen Fundamentalismus in den Vereinigten Staaten. Bekannt sind seine religiösen Umerziehungslager an Stelle von Gefängnissen.

Wir wehren uns gemeinsam auch gegen die Menschenrechtspolitik der USA. Noch vor Ende dieses Jahres (nach Hinrichtungsplan am 29.11.) werden die USA den 1000. Menschen seit der Wiedereinführung der Todesstrafe im Jahr 1976 hinrichten. Ein trauriges Jubiläum, und es ist kein Ende in Sicht. Über 3'000 Menschen warten im Todestrakt auf ihre Hinrichtung. Florida und Gouverneur Bush spielen diesbezüglich eine führende Rolle.

gegen Folter und Konzentrationslager

Unter dem Titel "Terrorismusbekämpfung" gehen die USA weit über die Grenzen einer demokratischen Gesellschaft hinaus. Das Gefangenenlager in Guantanamo und die geheimen Gefängnisse in europäischen Staaten widersprechen internationalem Völkerrecht und diskreditieren die UNO.

gegen jeden Krieg um Oel

Seit dem Amtsantritt von Präsident George W. Bush verfolgen die USA einen rücksichtslosen Unilateralismus, der alleine der Durchsetzung eigener Interessen dient. Die USA als grösste Besitzerin von Massenvernichtungswaffen kontrolliert heute die zweitgrössten Erdölvorkommen der Welt (Irak).

Nach dem Empfang im Rathaus ist ein Abendessen in der Safranzunft geplant. Es sind zahlreiche Ehrengäste geladen. Aus Protest verzichten die SP Nationalrätin Silvia Schenker, die Nationalräte Remo Gysin und Rudolf Rechsteiner sowie die Ständerätin Anita Fetz auf eine Teilnahme an diesem Bankett.